

## **espero: Über 750 Euro Spenden für den Artenschutz seit dem Start des nachhaltigen Mode-Start-Ups im August**

*Mehr als 750 Euro Spenden konnten durch den Verkauf der nachhaltigen Kleidung des jungen Start-Ups espero seit dem Launch des Online-Shops Anfang August bereits gesammelt werden. Das Geld fließt nun in verschiedene Projekte zum Schutz von Tieren, die vom Aussterben bedroht sind.*

Gießen, 2. Januar 2021:

Als das junge Modelabel Anfang August mit seinem Online-Shop live ging, hat niemand aus dem Team mit einem solchen Erfolg gerechnet. „Ich bin wirklich superstolz, dass unsere Mode vom ersten Tag an so gut bei den Menschen angekommen ist“, erklärt Gründer Tim Weinel. Das direkte Feedback der Kunden habe gezeigt, dass das Konzept und die Kollektionen genau den Zahn der Zeit getroffen haben. Tim Weinel will etwas mit seiner Mode bewegen. Sie soll nicht nur nachhaltiger werden, sondern dabei auch noch eine Wirkung erzielen.

Das Besondere am Konzept des Gießener Modelabels ist, dass 25% des Überschusses aus dem Verkauf der Kleidung an Projekte zum Schutz von Tieren gespendet werden, die vom Aussterben bedroht sind. Im Online-Shop lässt sich unter dem jeweiligen Artikel genau ablesen, welches Projekt das jeweils ist. Bei einigen der Kleidungsstücke wird das dadurch geschützte Tier auch im Motiv angedeutet. Das kommt offenbar an.

„Wir bieten im Grunde klassische Streetwear für jeden, also Kleidung, die gut im Alltag getragen werden kann“, so Weinel. Bereits durch den Bezug fair zertifizierter Rohware werde sichergestellt, dass die angebotenen Waren gewissen Mindeststandards entsprechen. Damit die Waren nicht nur fair, sondern auch nachhaltig sind, werden ausschließlich Bio-Baumwolle und Recycling-Polyester genutzt. „Wir möchten keine Fast-Fashion produzieren. Uns ist besonders wichtig, dass die Teile möglichst lange halten, auch wenn ein Kunde dadurch seltener einkauft. Das ist für uns Nachhaltigkeit.“ Unter <https://espero-clothing.de/> finden Kundinnen und Kunden bislang T-Shirts, Sweatshirts, Kapuzenpullover, Jogginghosen und Sport-Oberteile.

Seit der Veröffentlichung des Online-Shops Anfang August sind so über 750 Euro an Spenden für die jeweiligen Projekte für das abgeschlossene Jahr zusammengekommen. Für ihr Konzept hat das Label Projekte zum Schutz von Löwen, Elefanten, Nashörnern, Gorillas und anderen Tieren, die Opfer von Wilderern geworden sind, für sich gewinnen können. Das Geld kommt diesen Projekten jetzt zugute. Da sich gezeigt habe, dass man Konsum gut mit einer positiven Wirkung verbinden könne, wolle man im neuen Jahr voll durchstarten und viele weitere Menschen für das Konzept begeistern. Außerdem sei geplant die Produktpalette noch etwas zu erweitern. „Man soll sich bei jedem Tragen nicht nur gut fühlen, sondern auch wissen, dass man etwas Gutes damit tut.“

Weitere Informationen zu espero finden Sie unter: <https://espero-clothing.de/>

Die angehängten Fotos stellen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Bitte entnehmen Sie den Bildtiteln die entsprechende Quellenbezeichnung. Sollten Sie Rückfragen haben, melden Sie sich jederzeit gerne.

### **Über espero:**

Das junge Start-Up aus Gießen produziert nachhaltige und faire Mode, mit der gleichzeitig vom Aussterben bedrohte Tierarten geschützt werden. Das Modelabel spendet nämlich 25% der Überschüsse von jedem Teil, das verkauft wird, in Projekte für den Artenschutz – und das völlig transparent: Unter jedem einzelnen Artikel im Online-Shop erkennt man genau, wohin der entsprechende Anteil fließt und findet dort weitere Infos und Links zu den Projekten, die unterstützt

werden. Damit möchte das Label zeigen, dass jede Art von Konsum auch mit einer positiven Wirkung verbunden werden kann. Wer also auch nachhaltige und faire Kleidung tragen möchte und damit bedrohte Tierarten schützen möchte, findet hier mehr Informationen: <https://espero-clothing.de/>

### **Über die Kollektionen:**

Bislang bietet das junge Modelabel Shirts, Hoodies, Sweater, Jogginghosen und Sportshirts für Frauen und Männer an. Alle angebotenen Kleidungsstücke enthalten Bio-Baumwolle oder Recycling-Polyester. Bio-Baumwolle fühlt sich auf Grund der längeren Fasern nicht nur weicher an, es hält dadurch auch vergleichsweise länger. Das schont auch deinen Geldbeutel. Im Vergleich zur Produktion konventioneller Baumwolle können außerdem große Mengen des Wasserverbrauchs eingespart werden. Für das Recycling-Polyester werden u.a. PET-Flaschen wiederverwertet, die so erst gar nicht in den Ökokreislauf gelangen. Bereits die bezogene Rohware ist fair zertifiziert. Zudem sind alle angebotenen Kleidungsstücke PETA-Approved-Vegan zertifiziert.

### **Kontakt**

espero e.K.

Tim Weinel | Inhaber

Winchesterstr. 2

35394 Gießen

Mobil: +49 157 863 386 24

Mail: [mail@espero-clothing.de](mailto:mail@espero-clothing.de)

Web: <https://espero-clothing.de/>